

Traktandum 1: Begrüssung

Präsident Marco Schafflützel eröffnet die 109. Generalversammlung von JardinSuisse Ostschweiz. Der Präsident begrüsst die anwesenden Gäste, Ehren- und Freimitglieder sowie alle Mitglieder. Als Beauftragter von JardinSuisse Ostschweiz übernimmt Thomas Tannheimer die Berichterstattung der Versammlung. Aus der Reihe der Gäste begrüsst der Präsident speziell die Ehrenmitglieder Christian Hänni und Markus Wagner, Daniel Hilti, Gemeindevorsteher Schaan, Olivier Mark, Präsident des Zentralvorstands JardinSuisse, Felix Keller, Geschäftsführer Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen, Roger Ammann, Leiter Abteilung Gewerbliche Berufe am BZR Rorschach-Rheintal, Tristan Meier, Lehrgangslleitung Gärtner FA und Bauführer/HFP am BZR Rorschach-Rheintal, Daniel Dünner, Fachbereichsleiter Gärtner/innen am BZR Rorschach-Rheintal, Tobias Iten, Chefexperte Gärtner EFZ Garten- und Landschaftsbau, Andrea Thalman von der Firma OBT AG, Andreas Kopp und Melanie Keller vom ÜK Gärtner Ostschweiz, die SwissSkills Finalisten Lia Obi und Pirmin Rohrer sowie die Verbandsrevisoren Pascal Rubin und Christoph Siegrist.

Der Gemeindevorsteher Daniel Hilti überbringt die Grussworte der Gastgemeinde Schaan. Er stellt die Gemeinde in einem Kurzportrait vor und beendet seine Rede mit einem Imagefilm der Gemeinde.

Präsident Marco Schafflützel verweist auf die ergänzte Traktandenliste. Beim Versand der Einladungen war darauf die Wahl des Präsidenten nicht aufgeführt. Diese Ergänzung wurde nachträglich per Mail kommuniziert. Er entschuldigt sich für den Fehler.

Die Anwesenden gedenken den seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Berufskollegen Andres Heuberger, Waldstatt, Bruno Mäder, Thal, Otto Alois Niederer, Niederlenz, Toni Real, Vaduz und Wilfried Stieger, Oberriet.

Der Vorsitzende bedankt sich herzlich bei den Partnermitgliedern für die grosszügige Unterstützung der Generalversammlung. Einen speziellen Dank richtet er an die Gastgemeinde Schaan, welche einen grosszügigen Betrag an die Versammlung bezahlt sowie die Firmen Ökohum GmbH und CREABEATON AG, welche zusätzlich einen Betrag an den Apéro beisteuern.

In seiner Präsidialansprache betont Marco Schafflützel, dass der Erfolg der Branche auf Planung, Fachkompetenz, Verantwortung und starkem Zusammenhalt basiert. Die Gärtnerbranche befindet sich in einem Wandel mit steigenden Anforderungen, komplexeren Projekten und zusätzlichen Herausforderungen durch den Klimawandel. Gleichzeitig ist die handwerkliche Identität stärker und gefragter denn je.

Ein zentrales Zukunftsthema ist die Nachhaltigkeit. Als Kernaufgabe des Verbandes wurde die Bildung hervorgehoben, die in den letzten Jahren inhaltlich und strukturell weiterentwickelt wurde und entscheidend für die Sicherung qualifizierter Fachkräfte ist.

Politische und gesellschaftliche Positionierungen bleiben anspruchsvoll, erfordern jedoch kontinuierliches Engagement.

Der Präsident tritt nach zehn Jahren turnusgemäss zurück. Er dankte dem Vorstand, der Geschäftsstelle, allen engagierten Mitgliedern sowie seiner Ehefrau für die Unterstützung.

Abschliessend zeigte er sich überzeugt, dass die Branche gut aufgestellt ist, um die kommenden Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Der Jahresbericht von Marco Schafflützel wird durch Roman Gschwend mit Applaus verdankt.

Der Präsident hält ausdrücklich fest, dass bei den nachfolgenden Abstimmungen nur die ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder stimmberechtigt sind.

Der Vorsitzende erklärt die 109. Generalversammlung als eröffnet.

Traktandum 2: Wahl der Stimmzähler

Beschluss

Vorgeschlagen und gewählt werden:

- **Tristan Meier, BZR Rorschach-Rheintal**
- **Andreas Jakob, Gartengestaltung Andreas Jakob GmbH**

Traktandum 3: Protokoll der 108. Generalversammlung vom 20. Februar 2025

Beschluss

Das den Mitgliedern auf der Homepage www.jardinsuisseost.ch zum Download aufgeschaltete Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Thomas Tannheimer verdankt.

Traktandum 4: Jahresberichte

4.1 Fachsektion Friedhof

Benno Jerg verweist für die Entwicklungen des Grabfonds auf den Jahresbericht, welcher ausführlich darüber berichtet. Die Tarifliste wurde leicht angepasst und ist bei der Geschäftsstelle anzufordern. Sie darf nicht an Kunden ausgehändigt werden. Benno Jerg informiert über die personellen Änderungen in Aarau sowie die nächste Friedhof-Tagung, welche aufgrund der zeitgleich stattfindenden ÖGA auf Sommer 2027 verschoben wurde. Zudem orientiert er über das Projekt „Freiflächen Friedhof“, mit dem brachliegende Friedhofareale aufgewertet werden sollen. Er spielt dazu einen Werbefilm des Zentralverbands ab. Benno Jerg bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen und dem Mandatsleiter Thomas Tannheimer für ihre Mitarbeit.

4.2 Fachsektion Landschaft

Daniel Morger berichtet über die durch KI unterstützten Digitalisierungsprojekte JardinBot und Gartendialog 2.0, welche vom Zentralverband vorangetrieben werden. Die Plattform Grünenachfolge.ch wird im 2026 fertiggestellt. Weiter orientiert er über die gesetzlichen Entwicklungen im Bereich von SIA-Normen und Merkblättern. Ein Umweltmanagementsystem zur Verbesserung der Ausschreibungsfähigkeit ist in Arbeit. Daniel Morger spricht über die aktuelle Verbreitung des Japankäfers und die Massnahmen, welche damit einhergehen. Unter Diverses thematisiert er die Fortschritte im Bereich Vorzeitiger Altersrücktritt.

4.3 Regionalausscheidung / Skills

Benedikt Gätzi erklärt den Anwesenden, wie die Regionalausscheidungen organisiert und abgehalten wurden. Im 2025 hat man als Pilotprojekt erstmals Trainings für das Ostschweizer Team im Hinblick auf die SwissSkills durchgeführt. Das Siegerteam der Regionalausscheidung, Lia Obi und Pirmin Rohrer, wurde in mehreren Trainingsblöcken intensiv vorbereitet. Letztlich resultierte ein 5. Rang, was eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren bedeutet. Benedikt Gätzi bedankt sich für die Unterstützungsbeiträge aus dem Berufsbildungsfonds und dem Fonds der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen sowie bei allen Beteiligten für ihr grosses Engagement.

4.4 Berufsbildungskommission

Beat Graf informiert über die neu gegründete Vereinsstruktur und der damit zusammenhängenden Auflösung der Berufsbildungskommission. Neu werden die Chefexperten an die Vereinsversammlung eingeladen, damit der Austausch und Wissenstransfer weiterhin stattfinden kann. Er bedankt sich beim Sekretariat, Leandro Sanner, für seine Arbeit rund um die Vereinsgründung, welche viele Umstrukturierungsarbeiten mit sich brachte. Im 2025 fand eine Berufsbildner-Tagung zum Thema Fachbewilligung Pflanzenschutz statt. Ausserdem erklärt Beat Graf, dass die Neustrukturierung die Schaffung einer Geschäftsführer-Stelle der überbetrieblichen Kurse unumgänglich macht. Sogleich wirbt er für die neu geschaffene Stelle in Sulgen sowie für die im Sommer 2026 freiwerdende Stelle von Andreas Weber als Instruktor. Beat Graf verdankt das grosse Engagement von Melanie Keller und Andreas Kopp im ÜK-Zentrum während des vergangenen Jahres.

Roger Gehrig erklärt, dass aufgrund der zusätzlichen Ausbildungsbereiche im Zusammenhang mit der neuen Bildungsverordnung (BiVo) Anpassungen der Ausbildungsinfrastruktur erforderlich sind. Die Analyse zeigt, dass zusätzliche und modernisierte Werkräume (u. a. für Simulatoren, PSAgA-Bereiche, Pflanzenschutz, Waschplatz, Lagerungen) notwendig sind. Mit „Futura III“ wurde die bestmögliche Variante gefunden, wie auch unter den erhöhten Anforderungen eine professionelle, effiziente und zukunftsfähige Ausbildung gewährleistet werden kann. Die ebenfalls geprüfte Containerlösung „Futura III Light“, welche als Provisorium fungieren würde, wurde strategisch als nicht nachhaltig beurteilt und nicht weiterverfolgt.

Stefan Eichenberger, Gommiswald, merkt kritisch an, dass man schon seit vielen Jahren über diese Thematik diskutiert. Er fragt, ob man sich schon Gedanken gemacht hat, das ÜK-Zentrum an einem anderen Standort komplett neu aufzubauen. Roger Gehrig bejaht. Es wurden verschiedene Optionen geprüft, jedoch ohne zufriedenstellende Aussichten.

Christian Hänni fragt, ob der bestehende Baukörper verlängert werden könnte. Andreas Kopp bringt sich ein. Die bestehenden Sanitärinstallation müssten schon sehr aufwändig betrieben werden mit Pumpen etc. Eine Verlängerung würde zusätzliche Probleme mit sich bringen.

Andreas Köhn fragt, ob der Neubau auch durch jemand anderes als den Baumeisterverband realisiert werden könnte. Roger Gehrig erwidert, der Boden gehöre dem Baumeisterverband und deshalb bestimmen auch sie was gebaut wird. Die ÜKGO hat wenig Spielraum.

Fazit: Futura III ist die einzige langfristig sinnvolle und Lösung für eine qualitativ gute Aus- und Weiterbildung.

4.5 Lehrlingswesen / OBA

Roman Gschwend gibt einen bildlichen Einblick in das Qualifikationsverfahren (QV) 2025. Dieses Jahr wurden die EBA-Prüfungen zum letzten Mal nach alter BiVo durchgeführt. Im Bereich EFZ finden die letzten im Sommer 2026 statt. Er verdankt die Firma Felix Gartenbau AG, Wuppenau, für das Zurverfügungstellen seines Betriebsareals zur Durchführung der QV während der letzten Jahre.

Als neuen Standort konnte das leerstehende Spital Flawil gewonnen werden, welches mit wenig Aufwand für die QV bereitgemacht werden kann.

Die QV-Feier 2025 wurde wiederum zusammen mit den Floristen im Würth Haus Rorschach durchgeführt. Es war ein sehr würdevoller, bunter und gelungener Anlass.

Für den besten Lehrabschluss durfte Lukas Zeller, Gartengestaltung Andreas Jakob GmbH, einen gravierten Stern entgegennehmen. Dieser wurde unter Anwesenheit der Bildungsverantwortlichen, Freunden und Familie auf dem walk of fame beim BZR in Rorschach eingelassen.

An der Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) hat sich der Verband erneut mit einem ansprechenden Stand und mithilfe einer grossen Helferschaft präsentiert und junge Menschen für den Gärtnerberuf begeistert. Weil dies ein wichtiges Werbemittel für die Sicherstellung des Berufsnachwuchses ist, wird auch im 2026 wiederum ein Stand geplant.

Marco Schafflützel dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit und die ausführlichen Jahresberichte.

Beschluss

Die Jahresberichte werden mit Applaus angenommen.

Traktandum 5: Jahresrechnung 2025

Die Bilanz und Erfolgsrechnung für das Jahr 2025 sowie das Budget für das Jahr 2026 sind im Jahresbericht 2025 enthalten. Ein Dank geht an alle Mitglieder für die fristgerechte Bezahlung der Mitgliedsbeiträge. Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem Verlust von 61.40 Franken. Marco Schafflützel verliest die grössten Abweichungen zum Budget. Als Hauptursache für die negative Jahresrechnung nennt Marco Schafflützel den Bereich Regionalausscheidung/Skills. Das Pilotprojekt mit erstmals durchgeführten Trainings für eine seriösere Vorbereitung auf die SwissSkills verursachte hohe Kosten, die teilweise über einen Bezug aus dem Ausbildungsfonds ausgeglichen werden mussten. Es war ein Versuch und man wird die Lehren daraus ziehen.

Es gibt keine Fragen der Anwesenden.

Die Bilanz ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Marco Schafflützel erläutert wiederum die nennenswerten Positionen. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 2025 42'433.69 Franken.

Es gibt keine Fragen der Anwesenden.

Traktandum 6: Bericht der Revisoren

Pascal Rubin verliest den Bericht der Revisoren. Die Revisoren beantragen, die Rechnung 2025 zu genehmigen, der Geschäftsstelle Decharge zu erteilen, sowie dem Vorstand und vor allem dem Präsidenten für die geleistete Arbeit zu danken.

Beschluss

Die von den Revisoren unterbreiteten Anträge werden ohne Diskussion gutgeheissen.

Traktandum 7: Vorstellung Marketingkampagne

Um den Verband besser zu vermarkten wurde im Rahmen des 2. und 3. Gärtnerstamms das Thema Marketing diskutiert. Zusammen mit der Agentur KABOOM, Gossau, wurde eine Marketingkampagne ausgearbeitet. Am 3. Gärtnerstamm konnten die Teilnehmenden diese sichten und ihre Verbesserungsvorschläge einbringen. Es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Anpassung mit der Agentur KABOOM umsetzte. Die überarbeitete Marketingkampagne wird heute durch Cyrill Stöckl, stellvertretend für die Arbeitsgruppe, vorgestellt.

Cyrill Stöckl zeigt eine Übersicht der Gärtnerbetriebe bzw. der Betriebe, welche noch nicht im Verband Mitglied sind. Es ist wichtig, dass der JSO genügend Mitglieder nachweisen kann, um das vorgeschriebene Quorum von 30% zu erreichen. Kann ein Verband dies nicht erfüllen, also sind weniger als 30% der Gärtnerbetriebe im Verbandsgebiet Mitglied im Verband, zahlt der Berufsförderfonds keine Gelder mehr aus. Diese finanzielle Einbusse wäre verheerend und muss unbedingt vermieden werden. Die neue Kampagne sieht vor, unter dem Slogan „der Gärtner wars“ aufzutreten und mit breit angelegten Werbemitteln diese Botschaft nach aussen zu tragen. Zudem soll mit Guerilla-Aktionen Aufmerksamkeit erweckt werden. Diese Massnahme hat beim 100-Jahr-Jubiläum sehr gut funktioniert und soll wiederum zur Anwendung kommen. Finanziert wird die Kampagne einerseits durch einen jährlichen Sonderbeitrag der Mitglieder von 150 Franken, andererseits soll mittels Sponsorenakquise ein Grossteil der Gelder herbeigeführt werden. Der Rest ist vom Verband selbst zu tragen bzw. durch freiwillige, unentgeltliche Einsätze der Mitglieder (z.B. Guerilla-Aktionen) zu bewerkstelligen.

Stefan Ebnetter, Müko Gartengestaltung AG, Buchs, erkundigt sich, ob man sich auch vorstellen könnte, bestehenden Mitgliederbetrieben eine Belohnung auszuzahlen, wenn sie neue Mitglieder in den Verband bringen. Der Verband ist stark regional ausgerichtet und die Betriebe kennen sich vor allem innerhalb der jeweiligen Teilgebiete.

Marco Schafflützel meint, es sei vor allem wichtig, dass man Werbung für den Berufsnachwuchs macht und sich bei den Leuten in den Köpfen festsetzen kann.

Stefan Ebnetter findet die Kampagne grundsätzlich gut, hinterfragt aber, ob mit diesen Massnahmen wirklich mehr Mitglieder gewonnen werden können oder ob die Kampagne etwas am Ziel vorbei schieisst. Die Erhöhung der Anzahl Mitglieder sei letztendlich das oberste Ziel.

Marco Schafflützel ist überzeugt, dass man mit dieser Kampagne einen Schritt in die richtige Richtung machen würde.

Beschluss

Die Durchführung der Marketingkampagne, unter Berücksichtigung eines jährlichen zusätzlichen Sonderbeitrages von 150.00 Franken je Mitglied, wird mit 27 Ja-Stimmen, zu 6 Nein-Stimmen, bei 2 Enthaltungen gutgeheissen.

Traktandum 8: Budget 2026

Marco Schafflützel erklärt das Budget und geht auf die wichtigsten Abweichungen bzw. Anpassungen der Budgetbeträge ein. Ausführungen gemäss Drehbuch

Gewinn von 400 Franken

Das Budget 2025 wurde ebenfalls mit dem Jahresbericht vorgängig geschickt. Es basiert mehrheitlich auf den Beträgen des Vorjahres. Im 2026 darf wiederum eine einmalige Mehreinnahme über 10'000.00 Franken aus dem Grabfonds budgetiert werden. Dies aufgrund des sehr erfreulichen Börsenjahres 2025. Es sind wiederum Einlagen in den Fonds OBA in der Höhe von 5'000.00 Franken und 1'500.00 Franken in den Fonds für spezielle Aktivitäten vorgesehen. Für die Regionalausscheidung wird wieder der standartmässige Betrag von 7'500.00 Franken beiseite gelegt.

Der Präsident erklärt die Positionen, bei denen die grössten Abweichungen zu den letztjährigen Zahlen vorliegen. Es gibt keine Fragen der Anwesenden.

Beschluss:

Das Budget 2026 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 9: Ergänzungswahlen

9.1 Vorstand

Marco Schafflützel tritt an der heutigen Generalversammlung aus dem Vorstand zurück. Für den freiwerdenden Platz im Vorstand hat sich der Vorstand auf die Suche nach motivierten neuen Mitgliedern gemacht. Wie im Jahresbericht angekündigt stellen sich Simon Köppel, Heule Gartenbau GmbH, Diepoldsau und Cyrill Stöckl, Stöckl Gartenbau GmbH, Rossrüti, zur Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Beide stellen sich den Anwesenden kurz vor.

Beschluss:

Simon Köppel wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Cyrill Stöckl wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

9.2 Präsidium

Als Nachfolge für Marco Schafflützel als Präsident konnte mit Daniel Morger eine interne Nachfolge nominiert werden. Daniel Morger ist dem Vorstand 2025 beigetreten und hat sich im vergangenen Jahr sehr gut positioniert. Sein Engagement ist vorbildlich und mit dem Vorsitz der Fachgruppe Landschaft Ostschweiz (FLO) sowie dem Einsitz im Fachrat und im Fachvorstand Landschaft in Aarau hat Daniel Morger schnell Verantwortung übernommen. Der Vorstand kann ihn für das Amt bestens empfehlen. Daniel Morger stellt sich den Anwesenden vor.

Beschluss:

Daniel Morger wird einstimmig als neuer Präsident des JSO gewählt.

Marco Schafflützel gratuliert allen Gewählten und wünscht viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit in der nächsten Amtsperiode.

Traktandum 10: Informationen ÜK Gärtner Ostschweiz (ÜKGO)

Melanie Keller informiert aus dem Bereich Weiterbildung und stellt dazu die kürzlich neu aufgeschaltete Homepage vor.

Roger Gehrig präsentiert im Anschluss die Finanzaufgaben der ÜKGO. In der Jahresrechnung fallen die Mehreinnahmen im Konto Diverse Einnahmen auf. Diese sind auf Coronagelder zurückzuführen. Ausserdem gibt es Mehreinnahmen aufgrund der Baugeräteführer-Kurse. Somit schliesst die Jahresrechnung 2024/2025 der ÜKGO mit einem Gewinn von 16'785.48 Franken.

Die Bilanz weist ein Vereinsvermögen von 321'671.45 Franken aus.

Weiter präsentiert Roger Gehrig das Budget 2025/2026. Die Kurskosten mussten per 1. Januar 2026 erhöht werden. Dieser Schritt wird mit Mehraufwänden im Bereich Software und Mittagsverpflegung (Catering) sowie mit der Anschaffung von Simulatoren und den Umstrukturierungsmassnahmen mit entsprechenden Lohnentwicklungen begründet. Es wird mit einem kleinen Verlust von 290 Franken gerechnet.

Christoph Felix, Felix Gartenbau AG, Wuppenau, merkt an, dass die Kursgelderhöhung Nichtmitglieder (+13%) weniger stark tangiert als Mitglieder (+18%). Dies sei nicht optimal.

Roger Gehrig nimmt diesen Input gerne auf und bringt ihn an der nächsten Sitzung ein.

Zudem will Christoph Felix wissen, ob aufgrund des Neubaus von „Futura III“ mit weiteren grossen Erhöhungen der Kursgelder zu rechnen sei.

Roger Gehrig erklärt, dass dann nochmals 40 Franken aufgeschlagen würden. Das ÜKGO bekundet zunehmend Mühe, Instruktoren zu finden. Diese seien nicht mehr bereit, zu den aktuellen Löhnen dort zu arbeiten. Die ÜKGO muss als Arbeitgeber attraktiv bleiben und passende Löhne zahlen. Dies wiederum muss früher oder später auf die Kursteilnehmenden überwältigt werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Roger Gehrig bedankt sich beim ÜK-Team mit Melanie Keller, Andreas Kopp, Leandro Saner und Andreas Weber sowie bei den Ausbildnern am BZR in Rorschach.

Traktandum 11: Mutationen

Eintritte seit der letzten Generalversammlung:

Aktivmitglieder

- Müko Gartengestaltung Anstalt, Mauren FL
- PM gARTen AG, Wangs
- Meyer Landschafts- und Gartenbau, Sevelen
- Brüllmann Gartenunterhalt, St.Gallen

Partnermitglieder

- Wacker Neuson AG, Volketswil
- Fehr Braunwalder AG, St.Gallen
- Glovital AG, Arbon
- GNG AG, Nutzfahrzeuge, Gossau

ausserordentliche Mitglieder

- keine

Austritte seit der letzten Generalversammlung:

Aktivmitglieder

- Baumschule Gehrig GmbH, Niederuzwil
- Giger Landschaftsgärtner GmbH, Gommiswald

Partnermitglieder

- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon

Freimitglieder

- Anderes Heuberger, Waldstatt (†)

Ehrenmitglieder

- Otto Alois Niederer, Niederlenz (†)

ausserordentliche Mitglieder

- keine

Traktandum 12: Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge innert der Eingabefrist eingegangen.

Traktandum 13: Diverses / Allgemeine Umfrage

Das Wort wird nicht gewünscht.

13.1 Infos JardinSuisse durch Olivier Mark, Zentralvorstand

Olivier Mark schmunzelt über seine erste Pflichtveranstaltung im Ausland. Er dankt dem Vorstand und vor allem dem Präsidenten Marco Schafflützel für die geleistete Arbeit. Er orientiert über die personellen Veränderungen bei JardinSuisse. Pierre-Yves Zürcher tritt aus dem Zentralvorstand zurück. Für ihn stellt sich der Innerschweizer Marco Meier zur Verfügung. Er wird vom Zentralverband zur Wahl vorgeschlagen. Seit Anfang 2026 hat Oliver Jelting als Fachbereichsleiter GaLaBau seine Arbeit aufgenommen. Olivier Mark stellt die Findungskommission für die Neubesetzung des Zentralvorstandspräsidenten vor.

Das Thema Mitgliederzahlen beschäftigt auch den Zentralverband. So will man ein Starter-Paket einführen, das eine Probezeit sowie einen reduzierten Beitrag vorsieht. So erhofft man sich, mehr Betriebe zur Mitgliedschaft überzeugen zu können.

Das Relaunch Paket soll den Mitgliedern Mehrwerte z.B. im Bereich Kommunikation bieten. Ausserdem soll die Effizienz der Geschäftsstelle erhöht werden. Um dies finanzieren zu können, soll die Lohnsummen-Obergrenze von 1.5 Mio. auf 2.0 Mio. Franken erhöht werden. Somit müssen die Grossbetriebe, die eher einen kleinen Anteil an der Gesamtzahl der Mitglieder ausmachen, leicht höhere Mitgliederbeiträge bezahlen. Für die kleineren Betriebe unter 1.5 Mio. Franken Lohnsumme ergeben sich keine Änderungen.

Auch die Kosten für die Branchenlösung von JardinTop können künftig nicht mehr aus den Mitgliederbeiträgen gestemmt werden. Hier ist eine Preiserhöhung mit abgestuftem Modell je nach Betriebsgrösse zum Einsatz kommen.

Weiter thematisiert Olivier das Thema Allgemeinverbindlichkeitserklärung Gesamtarbeitsvertrag. Hier sollen mit einem Koordinationsgremium die Kräfte gebündelt und eine starke Position für die Verhandlungen mit der Gewerkschaft ab 2027 eingenommen werden.

Beschluss

Der Kandidatur von Marco Meier als Ersatz von Pierre-Yves Zürcher wird einstimmig zugestimmt. Die Anhebung der Lohnsummen-Obergrenze von 1.5 Mio auf 2.0 Mio Franken wird mit 34 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme gutgeheissen.

13.2 Verbandsanlass 2025

Marco Schafflützel gibt einen kurzen bildlichen Rückblick auf den vergangenen Verbandsanlass bei Roth Pflanzen, Kesswil, im Herbst 2025. Dann informiert er über die Durchführung im 2027. Heuer ist die Sektion JardinGrischun für die Organisation zuständig. Der Anlass wird am 11. September 2026 stattfinden. Die Einladungen werden rechtzeitig zugestellt. Schafflützel bedankt sich bei JardinGrischun für die Organisation.

13.3 Tagungsort Generalversammlung vom 19. Februar 2027

Die Generalversammlung 2027 findet am 18. Februar 2027 im Restaurant Toggenburgerhof, Kirchberg, statt.

Traktandum 14: Ehrungen

Roger Gehrig hält eine Laudatio zur Vorstands- und Präsidialzeit von Marco Schafflützel. Sein Weg startete mit der Wahl 2011 in den Vorstand. Zuständig war er damals für Internet, Kommunikation und Weiterbildung. Zudem war Marco Schafflützel ein professioneller Auftritt des Vorstandes stets wichtig. 2016 folgte die Wahl zum Präsidenten. Unvergessen bleiben Marcos Bestrebungen zugunsten des Verbandes während der Corona-Jahre. Unter seiner Präsidentschaft wurden zahlreiche Projekte neu erarbeitet und bestehende weitergeführt. Er zeichnete sich aus durch sein visionäres und zukunftsgerichtetes Denken sowie durch ein grosses Engagement zugunsten des Verbandes. Zudem war Marco Schafflützel die Kollegialität stets sehr wichtig.

Marco Schafflützel wird mit grossem Applaus für seine langjährige Tätigkeit und seinen grossen Einsatz verdankt und die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach dem statutarischen Teil referierte Pele Brunner, Unternehmer und KI-Trainer, zum Thema «KI im Alltag von Unternehmen». Im Anschluss fand der Apéro mit den Partnermitgliedern und das gemeinsame Abendessen statt.

Schluss der Versammlung: 17.30 Uhr

Protokollführer

Thomas Tannheimer

St.Gallen, 3. März 2025